

MUSEUM  
DER ZUKUNFT

Die Düsseldorfer  
Nacht der Museen  
im Haus  
der Universität  
am 22. April 2023,  
19:00 - 24:00



DEIN

3.

ZU

HAU

SE

## Was ist das Museum der Zukunft?

Digitalisierung, Barrierefreiheit, Nachhaltigkeit – auf der ganzen Welt beschäftigen sich Museen heute mit gesellschaftlichen Entwicklungen wie diesen, experimentieren mit neuen Ausstellungs- und Vermittlungsformaten und suchen nach einer Antwort auf die Frage: *Wie sieht das Museum der Zukunft aus?*

Der Weltverband der Museen (ICOM) reagierte 2022 darauf mit einer neuen richtungsweisenden Museumsdefinition: Erforschen, Sammeln, Bewahren, Interpretieren und Ausstellen bilden den Kern der Museumsarbeit. Dabei soll sie auch Inklusion und Nachhaltigkeit fördern und ein vielfältiges Erfahrungsangebot für Bildung, Vergnügen und Wissensaustausch anbieten. Für Museen heißt das: Zeit kreativ zu werden!

Heute Nacht haben wir das Haus der Universität in ein Experimentierfeld für das *Museum der Zukunft* verwandelt. Gemeinsam möchten wir hier erforschen, was ein Museum eigentlich ausmacht, wie sich seine Aufgaben in Zukunft verändern und was Besucherinnen und Besuchern bei einem Ausflug ins Museum besonders wichtig ist.



## Was ist das Dritte Zuhause?

Das große Banner über dem Eingang ist dir bestimmt aufgefallen. Hinter dem Namen unseres Projektes steckt der Begriff *Dritter Ort*, den der Soziologe Ray Oldenburg schon 1989 definiert hat. Er beschreibt damit Orte, die einen Ausgleich zum Familienleben (Erster Ort) und Berufsleben (Zweiter Ort) bieten – durch eine inklusive, kommunikative und entspannte Atmosphäre.

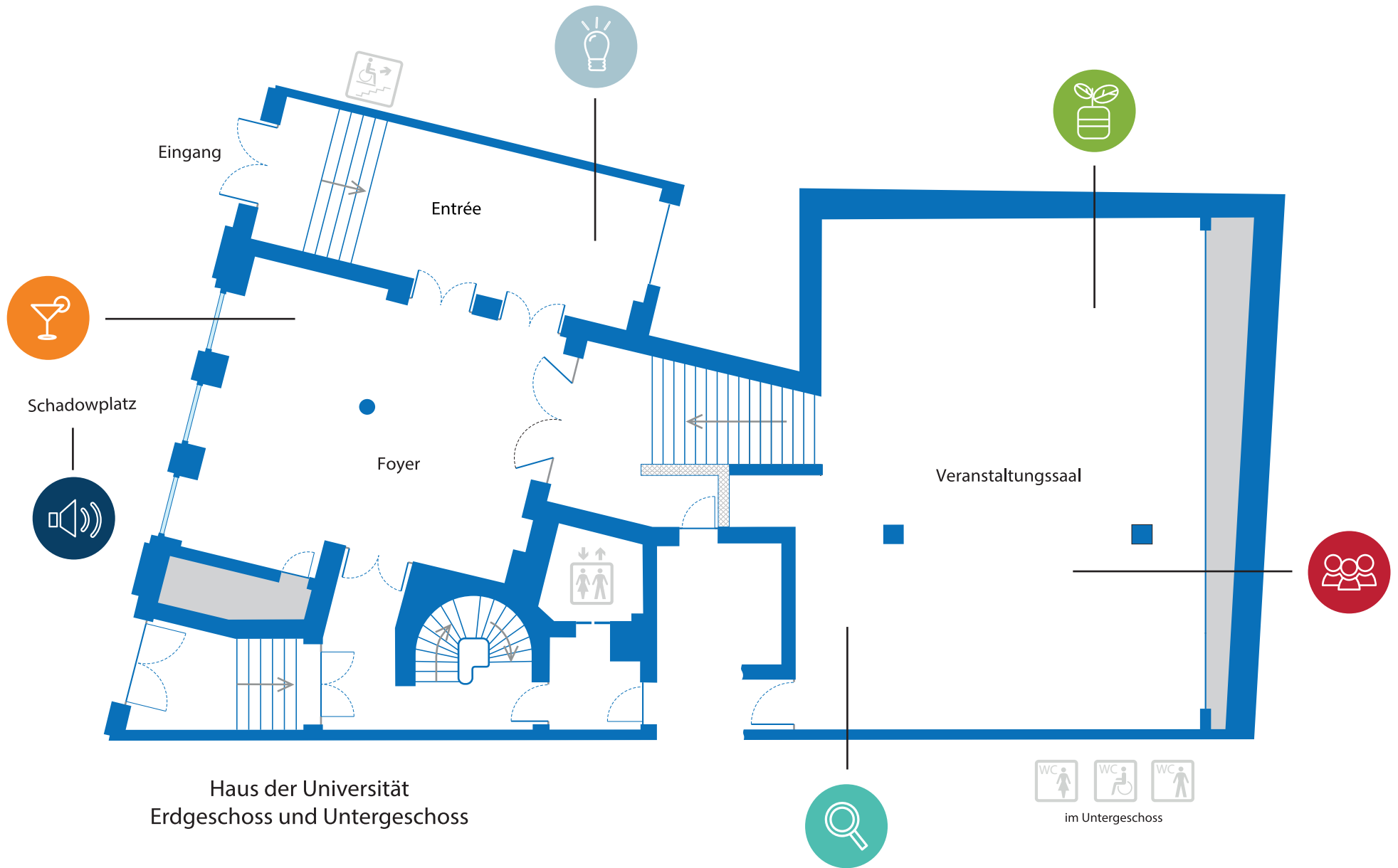
Ein *Dritter Ort* ist also ein Zuhause neben deinem eigentlichen Zuhause. Auch das Museum der Zukunft möchte ein Drittes Zuhause sein. Ein Ort des Austauschs und der Erholung. Ein Museum, in dem du dich wohlfühlst.

Entdecke jetzt  
das Haus der Universität  
– sechs spannende  
Themen warten auf dich!

Finde alle Infos rund um  
das Museum der Zukunft  
online und in vielen  
weiteren Sprachen mit  
diesem QR-Code.



SCAN ME



Haus der Universität  
Erdgeschoss und Untergeschoss

im Untergeschoss

## Vermittlung – Wissen für Zuhause

Ein Museum bereitet Wissen auf, gibt es weiter und hinterfragt es, egal welchen Schwerpunkt es hat. Die Vermittlung gehört zu den zentralen Aufgaben der Museumsarbeit. Dabei stehen die Besucherinnen und Besucher selbst immer mehr im Mittelpunkt. Sie können aktiv teilnehmen, eigene Erfahrungen mit den Objekten machen und ihre Meinung teilen. Zum Beispiel durch partizipative Führungen und Workshops, Veranstaltungen (wie die Nacht der Museen) oder die kreative Nutzung von neuen digitalen Medien. Auch heute bei uns bist du gefragt! Im Entrée hast du die Möglichkeit abzustimmen, was dir am Museum der Zukunft besonders wichtig ist und an der Post-It Wand ist viel Platz für dein Feedback zu unserem Projekt. Bei Fragen sind wir auch persönlich für dich da, sprich uns gerne an!

## Auszeit & Austausch – Fühl dich wie Zuhause

Im Museum darf man nicht laut sein. Im Museum trifft man keine neuen Leute. Von wegen! Das Museum der Zukunft ist so viel mehr als nur ein Ort für Ausstellungen. Integrierte Cafés, Co-Working-Spaces oder Spielplätze schaffen Begegnungsorte, die den Museumsbesuch erweitern und dazu einladen, in einer ungezwungenen Atmosphäre Kontakte zu knüpfen, Freunde zu treffen und sich gemeinsam auszutauschen – ob über Kunst oder den Alltag. Für den heutigen Abend haben wir das Foyer in eine Lounge verwandelt, in der du genau das tun kannst – egal, ob du allein oder mit anderen unterwegs bist. Mach es dir auf den Sitzgelegenheiten gemütlich, genieß die Musik bei einem kühlen Drink und fühl dich einfach wie Zuhause!

## Kunst & Kultur – Ein Zuhause für neue Ideen

Jeder Museumsbesuch öffnet die Tür zu neuen Welten und neuen Ideen. Sie inspirieren uns, schärfen unseren Blick für wichtige Themen und erweitern unseren Horizont. Wenn du genau hinhörst und hinsiehst, wirst du merken, wie schön, schräg, ernst oder ermutigend Kunst und Kultur sein können – auf jeden Fall alles andere als langweilig. Also hör und sieh auch heute Abend genau hin, wenn du über den Shadowplatz gehst. Der Düsseldorfer Künstler Mischa Kuball und Studierende der HHU haben eine Performance vorbereitet, die Besucherinnen und Besucher zur aktiven Beteiligung einlädt. Was dich genau erwartet? Lass dich überraschen!

## Nachhaltigkeit – fängt Zuhause an

Auch in der Museumswelt sind Nachhaltigkeit und Umweltbewusstsein zentrale Ziele geworden. Um mehrere Ausstellungen im Jahr zu realisieren, treiben Museen aktuell einen hohen Energieaufwand für den aufwändigen Transport und die Präsentation von Kunstwerken. Ihre hohe Empfindlichkeit auf Licht, Feuchtigkeit und Temperatur fordert zusätzlich spezielle Lagerungs- und Konservierungsmaßnahmen. Gleichzeitig sehen Museen es als Aufgabe an, ökologische und soziale Nachhaltigkeit thematisch aufzugreifen und den Austausch darüber anzuregen. Mehr erfährst du im Video im großen Saal, in dem Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus der Düsseldorfer Kulturlandschaft von ihren eigenen Erfahrungen mit Nachhaltigkeit erzählen. Außerdem kannst du dort Seedbombs selbst herstellen und mit nach Hause nehmen.

## Inklusion & Barrierefreiheit – Ein Zuhause ohne Hürden

Auf dem Weg zu einer inklusiven, barrierefreien und diversen Gesellschaft können auch Museen wichtige Ideen und Impulse beitragen. Inklusion bedeutet, dass jeder Mensch mit seiner Persönlichkeit und seinen besonderen Fähigkeiten als Erweiterung der Gesellschaft wahrgenommen wird und sich ihr zugehörig fühlt – ein Grundpfeiler des Museums der Zukunft als Bildungs- und Begegnungsort. Mach dich heute Abend mit uns auf den Weg in ein Museum ohne Hürden! Im Sprach-Café im großen Saal hast du die Möglichkeit, in rund zehn Sprachen mit uns ins Gespräch zu kommen oder dem südkoreanischen Künstler Yohan Koo bei seinem Live-Painting über die Schulter zu schauen. Oder lass dich mit einem Audioguide durch das Haus der Universität führen und lerne mehr über das Museum der Zukunft.

## Provenienzforschung – Das Zuhause der Objekte

Es kann gut sein, dass dir dieses Wort bereits bei deinem letzten Museumsbesuch begegnet ist oder es dir in Zukunft vermehrt auffällt. In der Kunstgeschichte ist die Provenienzforschung schon lange ein fester Bestandteil des wissenschaftlichen Arbeitens. Sie beschäftigt sich mit der Herkunft von Kunst- und Kulturobjekten, ihren früheren Besitzerinnen und Besitzern und ihrer (manchmal jahrhundertelangen) Reise bis in die Sammlung eines Museums. Besonders in Zeiten von Krieg und Kolonialismus geraubte Objekte werden in der Öffentlichkeit immer mehr reflektiert und ihre Geschichte kritisch hinterfragt. Im großen Saal kannst du heute selbst zum „Detektiv“ werden und die Herkunft eines Objektes untersuchen. Viel Erfolg!

Dieses Projekt haben Studierende im Rahmen eines Seminars des Masterstudiengangs "Kunstvermittlung und Kulturmanagement" an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf erarbeitet und umgesetzt. Unter der Leitung von Prof. Dr. Ulli Seegers und Dr. Frank Meier wurde der Wandel des Museums zum Museum der Zukunft unter die Lupe genommen und gemeinsam mit dem Konzeptkünstler Mischa Kuball sowie Vertreterinnen und Vertretern der Bürgeruniversität Düsseldorf in ein Ausstellungskonzept für die Düsseldorfer Nacht der Museen im Haus der Universität transformiert  
– ein Ort, der Dialog zwischen Gesellschaft und Wissenschaft ganzjährig fördert.

#### Teilnehmende Studierende:

Jessica Eberling	Mieke Gebauer
Franziska Klenk	Sena-Marie Cirit
Florentine Dresen	Melina Hartmann
Ronja Hensle	Paula Trybel
Katharina Reher	Maya Wilson
Lara Lehmann	Elaine Breidenstein
Barbara Strohmeier	Karl-Ludwig Döring

Mit freundlicher Unterstützung von:

